

Horst Schlechte:

von Theodor Hell herausgegebenen „Abendzeitung“, dem Organ des Liederkreises, veröffentlichte er zunächst Bruchstücke aus Werken von Lord Byron, Thomas Moore und George Crabbe. Der Erfolg veranlaßte ihn dann, diese Übersetzungen vollständig in drei Bänden herauszugeben⁹⁹.

Die literarischen und literarwissenschaftlichen Bestrebungen Breuers sowie einer Reihe anderer, z. T. bereits genannter Persönlichkeiten fanden einen weiteren Mittelpunkt in den geselligen Abenden des Prinzen Johann. Dieser selbst schreibt darüber¹⁰⁰:

„Die Stunden in diesem Kreise gehörten zu meinen angenehmsten Erinnerungen und sie gewährten mir oft den Vortheil, auf dem leichtesten Wege sozusagen die Blüthe von manchem mir fremden wissenschaftlichen Strauße zu pflücken. Außer Miltitz, welcher die Diskussion zuweilen durch paradoxe Aufstellungen belebte und meinem Bruder, habe ich besonders folgende Mitglieder namhaft zu machen: Ein stehender Gast war der geistreiche und fast in allem Wissenswerthen bewanderte Geheime Kabinettsrath Breuer, der auch einen rüstigen Kämpen in der Diskussion abgab, nächstdem der lebenswürdige Förster, Lehrer im Kadettenhaus, mit dem ich mich besonders in den italienischen Studien begegnete; ferner waren es der ausgezeichnete, mancherlei Studien treibende, auch musikalisch durchgebildete Regierungsrath Schaarschmidt, der belehrende, treffliche, geistreiche Carus, Dr. Struve¹⁰¹, der Hofrath Reichenbach¹⁰², als Botaniker und naturwissenschaftlicher Schriftsteller bekannt, der Oberhofprediger Dr. von Ammon und noch andere Notabilitäten, welche eingeladen wurden¹⁰³.“

⁹⁹ Fr. L. Breuer, Britische Dichterproben, Bd. I—III (Leipzig, Brockhaus, 1819—27). Sie enthalten u. a. Übersetzungen von Thomas Moore *Paradise and the Peri*, Lord Byron *Parisina* u. *The Siege of Corinth* und George Crabbe *The natural Death of Love* sowie *The Island or Christian and his Comrades*. Das HStA. besitzt die Urschrift von Breuers Hand (loc. 798 Übersetzungen aus dem Englischen, Byron, Gedichte usw. aus dem Nachlasse des Geh. Cab. Raths Breuer).

¹⁰⁰ Johann Paul von Falkenstein, Johann, König von Sachsen (Dresden 1879), S. 63; ders., *Zur Charakteristik Königs Johann von Sachsen in seinem Verhältnis zu Wissenschaft und Kunst* (Dresden 1874).

¹⁰¹ Dr. med. Friedr. Adolf Aug. Struve (1781—1840), Erfinder des Mineralwassers; vgl. ADB. XXXVI, 676ff.

¹⁰² Heinr. Gottlieb Ludw. Reichenbach (1793—1879), Leiter des Königl. Naturalienkabinetts und Professor für Naturgeschichte an der chirurgisch-medizinischen Akademie in Dresden; vgl. ADB. XXVII, 667.

¹⁰³ Außer den Genannten gehörten noch Oberbibliothekar F. A. Ebert, Generalleutnant K. F. W. von Gersdorf, Dr. F. A. von Langenn, der Erzieher des Prinzen Albert, sowie Karl von Weber zum Kreise um Johann (vgl. Flathe, III, S. 402).